

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2019)
Heft: 57

Artikel: Gedanken zum Frauen*streik 2019
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedanken zum Frauen*streik 2019

Rede 14. Juni 2019, Helvetiaplatz Zürich

Verfasst von Noémi Michel und Bérénice Schramm 2017 (damals als Teil des Collectif Afro-Swiss in Genf) und inspiriert von der berühmten Rede von Sojourner Truth: Ain't I a Woman? Der Begriff Frau ist hier ein inklusiver und bezieht sich auf alle Personen, die sich selber auch als Frau* verstehen.*

*Vorgetragen von Bla*Sh in Zürich, am Frauen*streik 2019. Übersetzung aus dem Französischen von Serena Dankwa.*

Wenn auch ich eine Frau* bin, warum ist dann mein Körper einer erhöhten Wahrscheinlichkeit unterworfen, dass er routinemässig überprüft, inspiziert, zum Spektakel gemacht, hypersexualisiert, angehalten, gebrochen, zu Boden gedrückt und dem Tod überlassen wird? Und warum werden auch die Körper meiner Brüder* und Schwestern*, Väter* und Mütter* sowie meiner Freund*innen mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit routinemässig angestarrt, sexotisiert, zum Spektakel gemacht, inspiziert, vermessen, zu Boden gedrückt und dem Tod überlassen? Racial Profiling muss aufhören. Unsere Zukunft muss Verschiedenheit zur Tugend und nicht zu einem Verbrechen machen.

Wenn ich eine Frau* bin, warum sind dann die Pussy Hats, die Mützen, die bei den Frauen*märschen getragen werden, alle rosa und scheinen ausschliesslich Vulven zu symbolisieren? Nicht alle Vulven sind rosa, und nicht alle Frauen* haben eine Vulva. Unsere Unsichtbarkeit muss beendet werden und die Mützen müssen uns alle repräsentieren. Unsere Zukunft muss aus der Verschiedenheit eine Wahrheit machen und nicht ein Detail.

Wenn ich eine Frau* bin, warum werde ich dann im Durchschnitt immer noch schlechter bezahlt als meine weissen Kolleg*innen und als mein Schwarzer Kollege? Und warum versteht es sich für die anderen von selbst, dass ich jederzeit verfügbar bin, um anderen zur Hand zu gehen, Ratschläge zu liefern, bei der Organisation zu helfen – und das alles gratis? Die ungleiche Anerkennung der Arbeit von verschiedenen sozialen Gruppen und innerhalb dieser Gruppen muss aufhören. Unsere Zukunft muss aus der Verschiedenheit eine Qualität machen, die wertgeschätzt wird und nicht eine Ressource, die geignet und ausgebeutet werden kann.

Unsere Zukunft muss aus der Verschiedenheit eine Wahrheit machen und nicht ein Detail.